

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

4. Jahrgang

5. Juli 1961

Nr. 7

Die Sommerpause hat begonnen

Allgemeine Tendenz: Müde – Jetzt kommen zunächst die Ferien

Es ist so weit! Die große Pause hat begonnen. Man merkt es überall, in den Hallen beim Training, die nun weniger gut besucht sind als sonst, in den Clubs selbst, wo das Clubleben nun viel schleppender und langsamer vonstatten geht. Schließlich aber vor allen Dingen in den Briefkästen der „Funktionäre“, die nun viel leerer sind als gewöhnlich.

Alles zeigt deutlich: Die Saison ist zu Ende! Zunächst kommt jetzt einmal das Ferienmachen, dann wieder Badminton. So gibt es in allen Städten, Kreisen und Bezirken von den letzten Wochen sehr wenig zu berichten. Nur vereinzelte Turniere um Wander- und sonstige Pokale, vereinzelt auch Stadtmeisterschaften und Einladungsturniere.

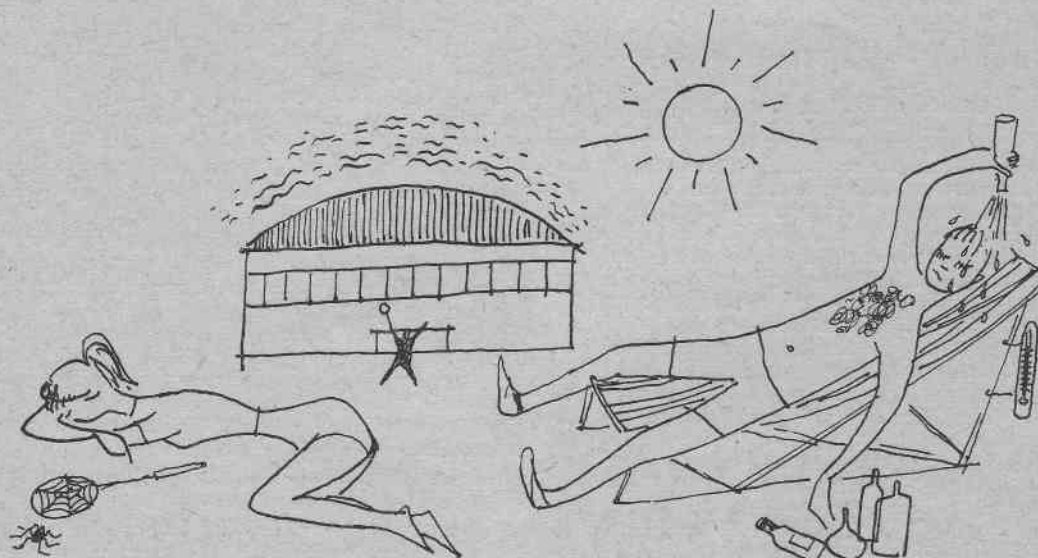
Aber alles kann nicht darüber hinwegtäuschen: Allgemeine Tendenz: müde, erholungsbedürftig, ohne „Spielwut“. So sei es denn! Komme ein jeder gut über die Sommerpause. Erhole sich ein jeder genügend! In zwei Monaten geht es nämlich schon wieder los. Und dann dürfte es für die Erholung zu spät sein.

Die Redaktion der BADMINTON RUNDSCHAU wünscht allen „geruhige“ Wochen!

Aus dem Inhalt:

Sommerpause!	Seite 1
Länderspiel Holland – Deutschland 2:7	Seite 2
Von den Vereinen	Seite 2 u. 3
Städtekampf Essen – Düsseldorf	Seite 3
Hallo, Herr Nachbar!	Seite 3
Amtliche Nachrichten	Seite 4
NRW-Erfolge in Neunkirchen	Seite 4

Wegen der Ferienzeit erscheint diese Ausgabe nur mit 4. Seiten.



Sommerpause:

Badminton-Ausrüstungen? Dann SPORT-DERENDORF

Günstige Preise · Eigene Werkstatt
Bitte Preisliste anfordern

M. Derendorf, Sportartikelversand
Neuß / Rh., Weinstockstraße 13, Tel. 13481

Holland - Deutschland 2:7

Vier NRW-Spieler waren beim Erfolg in Amsterdam dabei

Im vierten Länderkampf gegen Holland konnte die deutsche Badminton-Nationalmannschaft am 27./28. Mai 1961 in Amsterdam mit 7:2 Revanche für die knappe 5:6-Niederlage im November 1959 nehmen. Deutschland hatte diesmal eine sehr starke Vertretung aufgeboden, vielleicht sogar die stärkste, die wir zur Zeit haben. So spielten für den DBV: Jens Wientapper (Hamburger FC 55), Ralf Caspary (1. DBC Bonn), Kurt Jendroska (1. BSC Bötrop), Walter Stuch (1. BC Beuel), Günter Ropertz (1. DBC Bonn).

Jens Wientapper, der Einzelmeister dieses Jahres, trug zum erstenmal das Nationaltrikot. Das Ländertreffen begann mit einem Empfang im Apollo-Hotel durch den Bürgermeister der Stadt Amsterdam. Noch bevor zum ersten-

Der Kenner wählt:

RSL-Federbälle

mal ein Ballwechsel ausgetragen wurde, hatten alle Spieler Gelegenheit zu einer Fahrt durch die Grachten und Häfen von Amsterdam, zu einem kleinen Stadtbummel und zum Einkauf von Souvenirs aus der holländischen Metropole.

Beruhigender 4:1-Vorsprung

Dann ging es los. Der erste Teil des Länderkampfes wurde in einer sehr niedrigen Polizeihalle ausgetragen. Sie lag im fünften Stock und bot zudem noch sehr schlechte Sicht. Dennoch konnte sich die deutsche Mannschaft bereits am ersten Tag einen beruhigenden 4:1-Vorsprung sichern, der praktisch den Länderkampf bereits zugunsten Deutschlands entschied.

Cleave „Whipshaft“-Turnierschläger sind Extraklasse

Dafür war der Rahmen am zweiten Tag umso eindrucksvoller. In einer großen Amsterdamer Ausstellungshalle war sogar das Deutsche Fernsehen zu Gast. Bereits im ersten Spiel des Tages stellte Jens Wientapper durch seinen Zweisatzsieg über den holländischen Meister Seth Paul den Gesamtsieg sicher, der dann auch in den letzten Spielen weiter (bis auf 7:2) ausgebaut werden konnte.

Festlicher Abschluß

Festlicher Abschluß war ein Bankett im Apollo-Hotel, wo die Vertreter beider Verbände durch kurze Reden die herzliche Freundschaft und das gute Einvernehmen zwischen beiden Verbänden betonten und auch für die Zukunft das Beste erhofften.

Die Ergebnisse von Amsterdam: Wientapper — Seth Paul 15:1, 18:15; Caspary — Broedelet 15:18, 15:8, 15:7; Jendroska—Weys 15:10, 15:11, Stuch — van der Sluys 15:11, 15:7; Ropertz — Meijer 15:9, 10:15, 5:15; Stuch/Wientapper — Weys/van der Sluys 18:14, 15:8; Caspary/Jendroska — Seth Paul/Meijer 15:10, 17:14, Caspary/Ropertz — Weys/van der Sluys 15:8, 15:7; Stuch/Jendroska — Seth Paul/Meijer 12:15, 13:15.

Von den Vereinen.

Jubiläumsturnier des TuS Eintracht Bielefeld

Die Badminton-Abteilung des TuS Eintracht Bielefeld veranstaltete zu ihrem 5-jährigen Bestehen ein Sechser-Turnier. Mannschaften aus Bremen, Wesel, Gerthe und Bielefeld waren am Start. Selten wurde in Bielefeld im Badminton-sport solche gute Leistungen gezeigt. Einen eigentlichen Favoriten gab es anfangs nicht, aber schon bald zeigte es sich, daß die junge Mannschaft aus Wesel als Favorit angesehen werden mußte. Auch die gastgebenden Eintrachtler zeigten gute Leistungen. Nach den Vorrundenspielen, die in 2 Gruppen ausgetragen wurden, konnten sich Grün Weiß Wesel und Eintracht Bielefeld als Gruppensieger qualifizieren.

Das Endspiel Wesel gegen Bielefeld zeigte für den Ostwestfälischen Raum gesehen hervorragende Leistungen. Die Mannschaft aus Wesel wurde ihrem Ruf gerecht und besiegte die Gastgeber mit 9:2.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Gruppe I:

Grün Weiß Wesel — SuS Bielefeld 8:3
Bremer Badminton Club — Wesel 0:11
SuS Bielefeld — Bremer BC 4:7

Gruppe II:

Neurönnebecker TV — TuS Eintracht Bielefeld 2:9
TV Gerthe — Neurönnebecker TV 9:2
TuS Eintracht Bielefeld — TV Gerthe 7:4

Endspiel:

Grün Weiß Wesel — TuS Eintracht Bielefeld 9:2
UR.

Schwarz-Weiß Köln meldet:

Von der ruhigen Zeit war bei uns bis jetzt noch nichts zu merken. Freundschaftsspiele finden bei uns am laufenden Band statt und wenn in der Nachbarschaft ein Turnier ausgeschrieben wird, sind wir bestimmt dabei.

Über Pfingsten folgten wir einer holländischen Einladung nach Eindhoven, wo an sich ein Clubvergleichskampf stattfinden sollte. Aus unerfindlichen Gründen stellten die Holländer jedoch eine Auswahlmannschaft aus der Provinz Brabant gegen uns auf — und zwar ausschließlich A-Spieler — so daß wir mit Glanz und Gloria 0:16 untergingen. Am Rande vermerkt: Von den 16 Spielen waren 12 Dreisatzspiele mit knappsten Ergebnissen im dritten Satz! Und dabei stufen wir uns höchstens in die B-Klasse ein! Ansonsten waren es ein paar nette Tage im Nachbarland, mit viel Regen und dementsprechend viel Wirtshaus-Aufenthalt.

Am 10. 5. spielten wir in Freundschaft gegen BAT Bergisch-Gladbach. Resultat: 1. Mannschaft 6:5, 2. Mannschaft 9:2. Bei einem Treffen gegen den Allianz-SV verloren wir knapp mit 5:6. Am 2. 6. schlugen wir in Köln die TG Neuß mit 7:4, während wir beim Rückspiel in Neuß mit dem gleichen Ergebnis verloren.

In diesem Zusammenhang sei eine Bitte geäußert: Wie bekannt ist, freuen wir uns sehr über Spielangebote, denkt aber bitte daran, daß wir in der Kreisklasse spielen und verständlicherweise nicht gerne gegen Ligaspieler antreten! Selbstverständlich meldeten wir auch sowohl beim Beueler Jugendturnier als auch beim 1. Wesseling Kreisklassen-turnier, beide am 10./11. 6. Wenn man die imponierende Teilnehmerliste in Beuel kennt, kann man sich denken, daß unsere Jugend nicht sehr weit kam. Trotzdem werden wir nach wie vor unsere Jugend melden, denn nur auf Turnieren läßt sich Erfahrung sammeln. Einmal kommt dann auch die Zeit, wo auf der Siegerliste einer von Schwarz-Weiß zu finden ist.

In Wesseling dagegen lagen wir „goldrichtig“: Nicht nur, daß unser 1. Damendoppel Sieg und Preis erhielt, qualifizierten sich für das Finale im Mixed gleich unsere beiden Paare. Damit hatten wir 2 Siege und einen 2. Platz.

Da scheint uns überhaupt die Idee des Jahres gewesen zu sein, nämlich einmal ein Turnier für die unterste Spielklasse auszuschreiben. Wir haben diese Idee aufgegriffen und werden bald auch solch ein Turnier starten. Fi.

II. Essener Stadtmeisterschaften 1961.

Trotz geringerer Teilnahme brachten die Endspiele der II. Essener Stadtmeisterschaften, die diesmal vom OSC Werden 1957 ausgerichtet wurden, gegenüber dem Vorjahr härtere Endkämpfe. Man kann nach diesen Meisterschaften sagen, daß die Spitze in allen Disziplinen sehr breit geworden ist. Besonders freudig wurde diese Tatsache bei den Senioren festgestellt, wo es im Damen- und Herreneinzel erbitterte Dreisatzkämpfe um den Sieg mit knappsten Ergebnissen gab.

Im Herreneinzel verteidigte Friedhelm Dittmar (1. Essener BC) seine Vorjahrsmeisterschaft erfolgreich. Wieviel Mühe ihn der Sieg gegen den aus der Jugend gekommenen Klaus Tetenberg (OSC Werden) jedoch gekostet hat, merkte man besonders im 3. Satz, als Tetenberg aus einem 3:8-Rückstand plötzlich eine 13:8-Führung machte und fast den Titel schon sicher hatte. Doch die Routine Dittmars und die nachlassende Kraft seines Gegners gaben schließlich den Ausschlag. Dittmar wurde erneut Einzelmeister mit 6:15, 15:7, 18:14.

Genau so dramatisch verlief das Dameneinzel, in dem Christel Penke (Rot-Weiß Borbeck) als hohe Favoritin gegen die junge Karin Hubach (OSC) in den Kampf ging. Doch auch hier gab es drei Sätze, auch hier eine Verlängerung. Karin Hubach gewann den ersten Satz 11:8, mußte den zweiten klar mit 1:11 abgeben, um dann plötzlich aus einem 6:9-Rückstand eine 11:10-Führung zu machen. Einen Punkt brauchte sie noch, um die Sensation perfekt zu machen. Doch Christel Penke behielt die Nerven und gewann noch 12:11. Was den Zuschauern besonders gefiel, war das beiderseitig kraft- und temperamentvolle Spiel. Lange Ballwechsel waren durchaus keine Seltenheit.

Gegen diese beiden Spiele fielen die anderen Finals etwas ab, ohne jedoch ohne Spannung zu sein. Im Herrendoppel fehlten die Titelverteidiger Landers/Kaluza (1. EBC), so daß Dittmar/Bungart vom gleichen Club wenig Mühe hatten, in zwei Sätzen gegen Tetenberg/Oberem zu gewinnen. Seinen dritten Titel holte sich Dittmar, wieder gegen Tetenberg, im Mixed zusammen mit Frau Langhoff durch ein 15:6, 15:7 über Tetenberg/Hubach (OSC). Im Damendoppel kamen die Borbecker Geschwister Penke zu dem erwarteten Sieg über Hubach/Winnesberg (OSC). Bei der Jugend konnte der OSC Werden seine überragende Rolle des Vorjahres nicht wiederholen, als nur Werdener in den Endspielen gestanden hatten. Diesmal war Rot-Weiß Borbeck mit drei Titeln gegenüber zwei der Werdener sogar noch erfolgreicher. Die spannendste und längste Auseinandersetzung der Jugend gab es im Jungeneinzel, wo die Werdener Clubkameraden Hans Peter und Uwe Borner im wahrsten Sinne des Wortes über eine Stunde um den Sieg „rangen“. Glücklicher Sieger nach drei hartumkämpften Sätzen Hans Peter, nachdem er im zweiten Durchgang fast schon aussichtslos zurückgelegen hatte.

Dafür ließen sich die beiden natürlich das Jungendoppel nicht entgehen. Ihr Sieg über Weber/Paus (Borbeck) war jederzeit sicher. In den Mädchendisziplinen spielten Gminski und Berns (Borbeck) die dominierende Rolle. Im Einzel siegte Frl. Gminski leicht, während beide im Doppel gegen Christa Esser/Marion Hubach (OSC) gleichfalls ungefährdet waren. Eine kleine Überraschung war der Mixed-Sieg von Kallenborn/Berns über Peter/Esser. Hier machte sich besonders die große Einzelbelastung von Peter bemerkbar.

Alle fünf Schüler-Titel gingen an den Ausrichter OSC Werden. Dreimal trug sich Peter Koch in die Siegerliste ein. Im Einzel gegen Arnold Will, im Doppel mit ihm zusammen und im Mixed mit Erika Markmann, die gleichfalls dreimal siegreich blieb. Dagmar Klasmeyer war ihre Einzelgegnerin und Doppelpartnerin.

In der Altersklasse kam der Postsportverein zu seinem einzigen Titel. Haupt schlug Junker (1. EBC) im Herreneinzel, während er sich im Mixed zusammen mit Frau Töpfer gegen Junker/Hinzmann geschlagen geben mußte. Das Dameneinzel war zwischen Frl. Hinzmann und Frau Töpfer hartumkämpft. Titelverteidigerin Frl. Hinzmann siegte in drei Sätzen.

Erfolgreichster Club wie im Vorjahr der OSC Werden mit sieben Titeln und vielen zweiten Plätzen. Der 1. Essener BC und Rot-Weiß Borbeck stellten je fünf Stadtmeister, während der Postsportverein einmal zu Meisterehren kam. hi.

Wir rüsten Sie aus!

Bekleidung, Schuhe und alles Zubehör
RSL-Bälle Service DM 1.-
Rahmen, Besaitungen

Bitte Katalog anfordern!

Sport-Wieber - Düsseldorf

Breitestraße 5

Tel. 10621

Das Intersport-Fachgeschäft

Grün-Weiß Wesel meldet:

Über unseren erneuten Sieg beim Kreisklassen-Pokalturnier wird sicher an anderer Stelle berichtet. Aber einige Worte möchten wir doch noch zu dem Turnier sagen. Wir waren enttäuscht über die Absage einiger Vereine, die im vorigen Jahr mit dabei gewesen waren. Sicher, sie hatten vielleicht keine Aussichten, das Endspiel zu erreichen, aber sie hätten doch auf jeden Fall in den Vorrunden dreimal gegen andere, meinetwegen stärkere Mannschaften spielen können für eine Startgebühr von insgesamt 25.— DM. Es gab einmal eine Zeit, da spielte man bevorzugt gegen stärkere Gegner, um etwas zu lernen; das Ergebnis spielte eine untergeordnete Rolle. Denkt man darüber heute anders?

Beschaffe Dir den Sport-Gesundheitspaß!

Anfang Mai hatten wir unsere Jahreshauptversammlung, bei der wir befriedigt auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken konnten. Die erste Mannschaft hat den erhofften Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft; während unsere Dritte zwar das Klassenziel nicht erreichte und in die zweite Kreisklasse zurück muß, doch schlug sich dafür unsere zweite Garnitur überraschend gut und steigt vielleicht auch noch in die Bezirksklasse auf. Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender bleibt Erwin Basner, 2. Vorsitzender wurde Horst van Onna, Geschäftsführer Werner Beine, Kassierer Dieter Schröder, Jugendwart bleibt weiterhin Aribert Prietzel. Intensiver als bisher wollen wir an die Jugendarbeit gehen, doch bedürfen wir dabei der Unterstützung durch die Stadtverwaltung, vor allem in Bezug auf die Hallenkosten. Entsprechende Anträge haben wir bereits gestellt. W. B.

Städtekampf Essen — Düsseldorf 8:10

In einem Städtekampf der Senioren unterlag die Essener Stadtmannschaft als Gastgeber in Essen-Haarzopf gegen eine Auswahl von Düsseldorf knapp 8:10. Gespielt wurde mit acht Herren und vier Damen, von denen jeder nur in zwei Disziplinen starten durfte.

Ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe der *BAD-MINTON-RUNDSCHAU!*

Hallo, Herr Nachbar!

Nun ist es soweit: Nordrhein-Westfalen hat seine Hin- und Rückrunde und das so lange erwartete „Unentschieden“.

Was sagen Sie dazu, Herr Nachbar?

Nachbar: Hoffentlich lesen die Mannschaftsführer der Vereine auch die entsprechenden Bestimmungen in der neuen Spielordnung durch.



Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN

SPORT-HINZMANN, Kahrstraße 58, Tel. 71390

Eine größere Auswahl für den Badminton-Sport
bieten wir in neuen Geschäftsräumen

KÖLN

SPORT-LITTERSCHEIDT, Köln - Zollstock

Höniger Weg 184

Ruf 383667

Ihr Spezial-Ausrüster für den Badminton-Sport.
Berate Sie fachgerecht — da selbst aktiver Spieler.

SOLINGEN



Sporthaus Rauhaus

Am Alten Markt

Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

Ämtliche Nachrichten

Anschriftenänderung



- M. 50 Eintracht Bielefeld jetzt: Am Bruche 92
Herr Recksiek
- M. 54 VSuS-Bielefeld e.V. jetzt: Humboldtstraße 31
Frl. Brock
- M. 103 TuSV M.-Hüls 1912 e.V. jetzt: Lehmbecker Pfad 43
Frl. Kroniger
- M. 104 Badminton Club Kellen jetzt: Laurenzstraße 1
Herr Budczinski
- M. 115 Soester T.-V. v. 1862 jetzt: Höggenstraße 11
Frl. Ooppel
- M. 122 Sportclub Münster 08 jetzt: Andr.-Hofer Str. 96 a
Herr Lakebrink

Kontrolle der Spielerpässe

Ab 1. September 1961 haben alle Spielerpässe nur noch Gültigkeit, wenn sie mit dem Jahreskontrollstempel 1961/62 versehen sind. In der Zeit vom 1. bis 15. August 1961 sind daher **alle** ausgestellten Spielerpässe, also auch der nicht an den Mannschaftsmeisterschaften teilnehmenden Verbandsangehörigen, der Verbandsgeschäftsstelle **geschlossen** zur Kontrolle vorzulegen. Eine Rücksendung der Pässe erfolgt erst, nachdem der Verein **alle** Spielerpässe vorgelegt hat.

Sport-Gesundheitspaß

Im § 4 der durch den Verbandstag vom 25. 6. 61 neu gefaßten Spielordnung ist u.a. auch festgehalten, daß die Verbandsangehörigen im Besitz eines nach den Richtlinien des Landessportbundes ausgestellten Gesundheitspasses sein sollen. Wir haben an dieser Stelle des öfteren auf den Gesundheitspaß hingewiesen, so vor allem in Heft 2/61 der Rundschau. Die Verbandsgeschäftsstelle wird weitere Auskünfte in dieser Angelegenheit auf Anfrage hin gerne erteilen.

Gebühr für die Ausstellung eines Spielerpasses

Der außerordentliche Verbandstag vom 25. 6. 1961 hat beschlossen, daß ab sofort ein Betrag von zwei DM (bisher DM 1.-) als Bearbeitungsgebühr bei der Beantragung eines neuen Spielerpasses zu entrichten ist. Zwecks Vermeidung unnötiger Verzögerungen wird um entsprechende Beachtung gebeten, da ein Spielerpaß erst nach Eingang der Bearbeitungsgebühr ausgestellt werden kann.

Außerordentlicher Verbandstag vom 25. 6. 1961

Der oa. Verbandstag hat in Dortmund die §§ 4, 6, 12, 16, 20, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 32, 36, 42 und 50 der Spielordnung geändert und die Anlage 2 dieser Ordnung mit Austragungsmodus neu gefaßt. Die Neufassung der Spielordnung wird den Vereinen im Laufe des Monats Juli 1961 zugestellt werden.

Neue Anschriftenliste

Im Heft 8/61 der Rundschau wird eine neue Anschriftenliste aller Mitgliedsvereine erscheinen. Entsprechende Änderungen bzw. Ergänzungen sind der Verbandsgeschäftsstelle bis spätestens 10. August einzureichen. Vor allem wird darauf hingewiesen, daß auch die Fernsprechnummer mit aufgenommen werden kann.

Spielersperr

Der Ballspielverein Bad Oeynhausen von 1908 e.V. teilt uns mit Schreiben vom 24. 6. 1961 mit, daß er sein Mitglied Monika Lomberg wegen Unsportlichkeit für die Zeit vom 2. bis einschl. 30. Juli gesperrt hat.

Greengate-Badminton Schuhe

mit Nylonlüftung

extra leicht und besonders rutschfest

NRW-Erfolge in Neunkirchen

Schöne Erfolge für Spielerinnen und Spieler unseres Landesverbandes gab es beim Internationalen Turnier in Neunkirchen an der Saar. Den Sieg im Herren-Einzel holte sich Günter Kirch (1. DBC Bonn), der im Finale den Beueler Karl Breitkopf mit 18:17, 15:6 schlug. Kirch hatte im Semifinale seinen Clubkameraden Kurt Hennes 12:15, 15:10, 15:12 ausgeschaltet.

Das Beueler Herren-Doppel Breitkopf/Krämer sicherte sich den Gesamtsieg durch ein 15:9, 15:10 über die Godesberger Walter/Kirstein. Im Damen-Einzel gab es gleichfalls ein rein westdeutsches Endspiel. Luise Schmitz, die vorher überraschend Ursula Verhoeven (1. DBC Bonn) 11:0, 11:3 ausgeschaltet hatte, unterlag der Deutschen Meisterin Irmgard Latz (Krefelder BC) 1:11, 3:11.

Siegfried Maywald (1. BC Beuel) gewann das Herren-Einzel der Altersklasse mit 15:4, 15:11 gegen Albert Mannheim. Seinen zweiten Sieg holte er sich im Herren-Doppel mit Müller gegen Labahn/Nathan (Berlin) durch ein 15:2, 16:17, 15:9.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Hubert Brohl, Düsseldorf, Herder Straße 84/86, Telefon 665985; Rolf Hicking, Essen-Werden, Eifmannstraße 7

Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Luise Schmitz, Bonn.

Erscheinungsweise: Monatlich am 5. Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klischees: H. Rinke KG., Düsseldorf

Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck